

Männergesangverein Ötisheim

MGV-Vorstand Ernst Metzler feiert seinen sechzigsten Geburtstag

Am vergangenen Freitag (18. Oktober 2013) beging der Vereinsvorsitzende Ernst Metzler seinen 60. Geburtstag und er feierte ihn am Tag darauf in der Historischen Kelter in Ötisheim. Die Sängerinnen und Sänger beider Chöre des MGV erschienen gerne zum Ständchensingen für ihren verdienten Vorstand.

Der Männerchor war mit seinem Vortrag dran und sang zum einen Wunschlied des Jubilars („Ich höre ein Lied im Winde wehn“ oder „Holt ihn rauf den Muskateller“). Als besondere Überraschung wurde ein von Dirigent Markus Sauter umarrangiertes Lied aus dem bevorstehenden Amerikakonzert („Old Virginny“, amerikanisches Volkslied aus dem 19. Jahrhundert) vorgetragen, das den Dank für die „Müh und Plag“ - die er als Vorstand des MGV durchleben musste und muss - zum Inhalt hatte.



Der Männerchor – normalerweise unter Leitung von Markus Sauter - beim Ständchen für Ernst Metzler: Bei der „Freude am Leben greift der Jubilar selber zum Taktstock

Im Rahmen dieses Ständchens hielt Sängervorstand Hans Keller seine Laudatio für Ernst Metzler. Er hob in seiner Rede auf dessen Werdegang und die enormen Verdienste für den Verein ab. Ernst Metzler trat dem Verein am 16. Januar 1984 bei. Nach Hans Kellers Buchführung für die Sängerstatistik wird Ernst Metzler am 23. Januar 1984, also eine Woche später, zum ersten Mal als Sänger erwähnt. Und er zeigte sich als treuer Sänger mit nachgerechnet über tausend Singstunden und einer Beteiligung von annähernd 95 Prozent. Ernst Metzler sang zunächst im zweiten Tenor und wechselte am 29.09.1986 in den ersten Bass, wo er bis heute singt. Darüberhinaus hat Hans Keller die Reihe von Funktionen geschildert, die der Jubilar im Verein ausfüllte: Bereits im zweiten Jahr seiner Mitgliedschaft (1985) wurde er in den Vereinsausschuss gewählt. Von 1987 bis 1988 hat er zwei Jahre lang als

Nachfolger von Peter Reiter als Sängervorstand bzw. zweiter Vorsitzender gewirkt. Laut H. Keller waren das wahrscheinlich Lehrjahre, die ihn für höhere Aufgaben im Verein prädestinierten. Als 1992 ein Nachfolger für den damaligen Vereinsvorsitzenden Konradin Albrecht gesucht wurde, hat er sich nicht gescheut, dieses Amt anzunehmen, das er bis heute – fast 22 Jahre lang – inne hat.

E. Metzler hat, wie Hans Keller weiter ausführt, immer wieder Führungsqualitäten bewiesen und in seiner konsequenten Art und mit viel Geschick das Vereinsschiff zu jeder Zeit erfolgreich und immer zum Wohle des Männergesangsvereins Ötisheim gesteuert. Er hat viel angeregt und bewegt, und dabei auch wunderbare Momente geschaffen. Genannt seien aus unzähligen Veranstaltungen das Konzert „Wald und Jägerei“ (1994), die Veranstaltungen 1996 zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins, der „Russische Liederabend“, die Reisen nach Südfrankreich, das Konzert „20 Jahre Dr. Budday“ (2009), bei dem der Männerchor zum ersten Mal in der neuen Vereinskleidung aufgetreten ist. Es wurden Gau- bzw. Verbandstage in der Erlenalhalle durchgeführt. Daneben sang der Chor sehr viele Ständchen, in denen der Jubilar dann auch oft noch in seiner Funktion als Vizedirigent gefordert war.

Als Vorstand hat er auch manches diskutieren und durchstehen müssen, er hat aber auch die Zeichen der Zeit erkannt und Konsequenzen gezogen. So hat er das frühere Lindenblütenfest von der Agenda genommen und z.B. den Sängerbesen als ein Highlight des Ötisheimer Vereinskaltenders etabliert. Maßgeblich war Ernst Metzler auch an der Gründung des Jungen Chors im September 2011 beteiligt, der mittlerweile zur Ötisheimer Chorlandschaft gehört. Und dem Gesamtverein tut die erfrischende Art dieses Chors unter der Leitung von Frau Quendolyn Phear gut. Der erste öffentliche Auftritt des sich mittlerweile „Klangtastisch“ nennenden Chors fand im Dezember 2012 in einem gemeinsamen Konzert mit dem Männerchor in der Michaelskirche in Ötisheim statt. Schwierig und schmerzhaft war 2012 - nach über 20 Jahren - der Wechsel des Dirigats von Dr. Budday zum neuen Dirigenten Markus Sauter. Aber die Aufgaben eines Vereinsvorsitzenden gehen nie aus: Als nächstes steht das Amerika-Konzert am kommenden neunten November an und bereits für 2014 stehen die ersten Termine. Hans Keller endete mit einem Zitat des italienischen Dichters Dante Alighieri, das auf den Jubilar wie zugeschnitten erscheint: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ Nach der Rede überreichte Hans Keller ein Geschenk des Vereins.

Ernst Metzler bedankte sich für die lobenden Worte. Er ergriff beim nächsten Lied „Freude am Leben“ selber den Taktstock und leitete den Männerchor, der seinen Auftritt mit der kroatischen Weise „Mala Moja“ beendete.



Hans Keller und Ernst Metzler bei der Überreichung eines Geschenks des Vereins mit Sängern des Männerchors im Hintergrund

Eine knappe halbe Stunde nach dem Männerchor betrat der junge Chor „Klangtastisch“ die Geburtstagsständchenbühne und brachte sich dem Vorstand mit Liedern ins Ohr, von denen man wusste, dass sie ihm besonders gefallen oder dass er sie sich gewünscht hatte. Die Formation „Klangtastisch“ eröffnete ihren Auftritt mit „Guantanamera“ von J. F. Diaz, die Sängerinnen und Sänger drückten Liebesgefühle aus mit dem Lied „Moon River“, um dann temperamentvoll das „Everybody’s talking“, ein amerikanisches Traditional von A. Harvey, zu präsentieren. Heike Gerber, Chorvorstand des jungen Chors „Klangtastisch“, überbrachte die besten Wünsche der Sängerinnen und Sänger zum Sechzigsten in Gedichtform.



Heike Gerber beim Vortrag – dahinter der Chor „Klangtastisch“ mit Chorleiterin Gwendolyn Phear

Zum Abschluss wurde „Die Rose“ intoniert, die G. Phear für den Chorgesang arrangiert hat. Ernst Metzler, der im Chor Klangtastisch aktiv mitsingt, ließ es sich nicht nehmen, in die Reihen zu treten und das Lied über die Liebe mitanzustimmen.